

Gäste lernen die Region kennen

Schotten und Franzosen sind sechs Tage lang bei Hemminger Familien untergebracht



Die Schotten und Franzosen haben sich bei ihren Gastgebern aus Hemmingen sehr wohl gefühlt und viel von Niedersachsen gesehen.

HEMMINGEN. Auch die schönsten Tage gehen einmal zu Ende. Am vergangenen Donnerstag haben sich Besucher aus dem Clydesdale District und aus Yvetot von ihren Hemminger Gastfamilien verabschiedet. Sie hatten auf Einladung des Partnerschaftskomitees sechs ereignisreiche Tage verbracht. Schon kurz nach der Ankunft stand für die Schotten ein Besuch der Nikolaikirche in Hildestorf und des Ohlendorfer Oldtimer-Museums an. Zur Erholung gab es danach Kaffee und Kuchen im Garten des Cafés Webstuhl. Hannoverscher Flohmarkt, Neues Rathaus und Altstadt standen am

nächsten Tag auf dem Programm. Das Konzert des schottischen Jugendorchesters KODA im Hemminger Freibad war ein weiteres Glanzlicht dieses Tages.

Der Sonntag war ganz den Familien-Unternehmungen vorbehalten. Ausflüge nach Hameln, ans Steinhuder Meer und sogar bis nach Bremen waren vorbereitet. Am Abend stieg die große Partnerschaftsfeier in dem Räumen der Don-Bosco-Gemeinde.

Die Gäste aus Frankreich und Schottland informierten sich darüber hinaus bei einem Besuch auf dem Entsorgungsgelände in Lahe bei den Firmen eon und aha. An-

schaulich wurden ihnen Abfallentsorgung und Energiegewinnung aus der Restmüll-Verbrennung erläutert und die dafür erforderliche Hochtechnologie vorgeführt.

Höhepunkt des Aufenthaltes war die Fahrt nach Quedlinburg und zur Rosstrappe über dem tief eingeschnittenen Bodetal. Bei herrlichem Wetter besichtigten alle die intakte mittelalterliche Fachwerkstadt und erfuhren Wissenswertes über die Geschichte des Ortes und über den Harz mit seinen Traditionen und Sagengestalten. Mit von der Partie waren auch die sieben schottischen Jugendlichen, die sich der Reise an-

geschlossen hatten. Sie besuchten ihre deutschen Freunde, mit denen sie im vergangenen Jahr einige Tage im Sommercamp am Loch Lomond verbracht hatten.

Das Luffahrtmuseum in Laaten stand am Dienstag auf dem Programm. Die englischsprachige Führung mit einem ehemaligen Piloten der bundesdeutschen Luftwaffe stieß auf reges Interesse bei den schottischen Gästen. Die Franzosen waren zu diesem Zeitpunkt bereits abgereist. Am Ende der Fahrt gingen alle mit dem Gefühl auseinander, alte Freundschaften vertieft und neue Freunde gefunden zu haben.